

dieselben, besonders I. und II., ein so kleines Publicum, daß ich solche nicht des Gewinnes wegen, sondern nur zur Ausfüllung zweier Lücken im „Schauplatz d. K. und H.“ unternehmen konnte, augenscheinlich nur mit vor-aussichtlichem Verlust, der sich denn auch bei I. reichlich bestätigt hat und auch bei II. nicht ausgeblieben sein würde.

Die Größe des Verlustes, den ich durch die Zurückziehung und Vernichtung dieser Bücher erleide, und das Opfer, welches ich dem Rechte bringe, ist um so schmerzlicher, als ich an den unbemittelten Urheber desselben nicht den geringsten Regress nehmen kann.

Eine Genugthuung, wie ich solche in völli-g unverschuldeter und vorwurfsfreier Lage hierdurch ohne Zwang gebe, ist mir selbst lei-der bei der großen Menge von Nachdrücken, Plagiaten und schamlosen Titel-Nachahmungen meines Verlags nur selten zu Theil geworden. — Uebrigens haben wir erst noch ganz kürzlich erlebt, daß selbst große und sehr renommirte Verleger classischer Werke, gleich mir, von den Literaten getäuscht und unbewußt, aber doch mit gutem Grund, in den Vorwurf des Nach-drucks hineingezogen worden sind.

Weimar, 16. Januar 1855.

B. F. Voigt.

[960.] **Haarpackete.**

Die täglich sich mehrenden Haarbestellungen und die mit deren Ausführung verbundenen hohen Spesen nöthigen mich zu der Erklärung: daß ich von heute ab die Haarpreise ohne Ausnahme nur dann eintreten lassen kann, wenn die Bestellung min-destens den Betrag von Einem Thaler erreicht; jedoch soll, im entgegenste-henden Falle, eine zweite Bestellung stets als Ergänzung der vorhergehenden gelten.

Berlin, den 2. Januar. 1855.

Carl J. Klemann.

[961.] **Inserate für das Nordhäuser Intel-ligenz- u. Kreis- u. Nachrichtenblatt** besorge ich gern (à Zeile Ihnen ¼ Sgr.!!) und ver-wende mich besonders für die Verleger, welche meine Thätigkeit durch Inserate unterstützen.

Nordhausen.

Albert Gick.

[962.] **Inserate in England.**

Um deutsche Verlagswerke in England be-kannt zu machen, empfehle ich Ihnen das hier erscheinende

**Deutsche Athenaeum,**

Zeitschrift für deutsche Literatur und Kunst, welches an Institute, Bibliotheken, Reading Rooms und Clubs weit verbreitet wird. Die Preise sind mit Vorbedacht billig gestellt, um den deutschen Verleger zu Insertionen zu ver-anlassen, die in englischen Blättern bekanntlich drei Mal so theuer sind. Die Zeitschrift er-scheint vom 1. Januar ab unter der Redaction von Dr. Buchheim (ehemaligem Herausg. des Studenten-Couriers in Wien), der einen grö-ßeren Kreis von bekannten Mitarbeitern dafür gewonnen hat, so daß das Blatt auch für Deutschland nicht ohne Interesse sein dürfte. Subscriptionspreis 2  $\text{fl}$  — 1  $\text{fl}$  10  $\text{Sgr}$  baar. London. Franz Thimm.

[963.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

**Illustrierte Zeitung**

die weiteste Verbreitung, und betragen die In-sertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5  $\text{N}$  ord., 4  $\text{N}$  netto. Leipzig. J. J. Weber.

[964.] **Potichomanie.**

Johs. Rominger in Stuttgart hält reich-haltiges Lager von

Papieren für Potichomanie, Pariser und deutschen Verlags, Klebstoff, Farben und Pinsel, Rectificateurs, Messerchen und Schee-ren.

Fertigen und halbfertigen Potichen, und erzeugt auf

**eigener Glas-Fabrik**

die hierzu dienlichen Gefäße. Bereits sind 50 Nummern in ganz verschiedenen Gegenstän-den, als Vasen, Aschenschälchen, Zündholz- und Cigarrenbecher, Wandlörbe, Hängelampen, Blu-smentopfhüllen, Teller, Briefbeschwerer, Frucht-schaalen mit Einsatz u. s. w. vorrätzig, einige Sorten mit vergoldeten Bändern, Henkeln und Deckeln.

Zeichnungen und Preiszettel stehen auf frankirte Briefe gratis zu Dienst.

Johs. Rominger.

**Uebersicht des Inhalts.**

Neuigf. des deutschen Buchhandels. — Berlin, 20. Januar. — Die internationale Frage. — Neuigf. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 876-964. — Leipziger Börse am 22. Januar 1855. — Wahl-zettel.

Abler 954.	Engelmann, W. 931.	Kornicker & G. 902, 906.	Rider 907.
Holf & Co. 909.	Enslin, Th. Chr. Fr. 892.	Krebs 910, 941.	Rominger 964.
Anonyme 879, 880, 942, 943, 944, 946, 947, 949.	897.	Kreidel & N. 938.	Saunier 920.
Anstalt, lit.-art., in N. 932.	Eric 926.	Kuhlmeier 927.	Schmelzer 904.
Attenhofer 878.	Erped. d. Reform 885.	Kunze 939.	Schmid in N. 952, 953.
Bangel & S. 903.	Hernau 895, 919.	Kymmel 914.	Schmidt in D. 918.
Bauer & R. 951.	Fleischmann 890.	Lippert 930, 950.	Schmidt in L. 934.
Berner 923.	Friebe in L. 928.	Manz in R. 935.	Schneider & Co. 921.
Bock in L. 876.	Gropius in P. 922.	Mayer, G. H., in L. 889.	Stage 877, 881.
Bon 944.	Helm in G. 896, 926.	Merseburger 936.	Stalling 937.
Butsch 911.	Hempel 957.	Mohr in Hrbg. 898.	Strauß 849.
Costenoble 940.	Herbig in L. 900.	Montag & W. 924.	Tauchnitz, B. 894.
Custer 878.	Hertz 948.	Mühlmann 887, 929.	Thimm 962.
Dann 883.	Janssen 912.	Müller in St. 956.	Veit & Co. 891, 955.
Diebe in N. 945.	Kirchner 917.	Ruquardt 882, 886, 888, 893.	Voigt in B. 959.
Dunder, A. 958.	Klemaun 960.	Rutt 905.	Weber, J. J., in L. 884, 963.
Gick 961.	Lose 909.	Redtorius & S. in L. 876, 916.	Weigell, F. D. 901.
	Rörner'sche B. 933.	Richter in Zw. 815.	Williams & R. 913.

**Leipziger Börse am 22. Januar 1855.**

Course im 14 Thaler-Fuss.	Ange-boten.	Ge-sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139%	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Lsdr. à 5 $\text{fl}$	k. S. 107%	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. —	66 $\frac{1}{2}$ %
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	148%
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tage d. 6, 14%	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. —	78%
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	78%
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\text{fl}$ idem „ d <sup>o</sup> .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 $\text{fl}$ nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . . d <sup>o</sup> .	—	7%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	6, 10%
Holländ. Duc. à 3 $\text{fl}$ . . . . . auf 100	—	3%
Kaiserl. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . . . . . d <sup>o</sup> .	—	4
Bresl. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 65 1/2 As „ d <sup>o</sup> .	—	—
Passir d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 65 As „ d <sup>o</sup> .	—	—
Conv.-Species u. Gulden . . . . . d <sup>o</sup> .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . d <sup>o</sup> .	1%	—
Wiener Banknoten . . . . . d <sup>o</sup> .	—	78 1/2%
Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—
Silber „ d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . . . . .	—	—
<b>Staatspapiere, Actien, etc. excl. Zinsen.</b>		
Königl. Sächs. Staats Papiere	—	—
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 $\text{fl}$	86%	—
} kleinere . . . . .	—	—
à 4 % von 1847 } von 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	99 1/2%
} von 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	100%
à 4 % von 1852 } von 100 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
à 4 1/2 % von 1851 } von 500 u. 200 $\text{fl}$ . . . . .	—	101%
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	86
} kleinere . . . . .	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\text{fl}$	79	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . Sächs.-Schles. EBC. à 4 % à 100 $\text{fl}$ . . . . .	—	100%
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	95
} kleinere . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 4 % . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 4 1/2 % . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	90	—
} v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . à 3 1/2 % } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	94 1/2%	—
} v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . lausitzer d <sup>o</sup> . à 3 % . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 3 1/2 % . . . . .	—	94%
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 4 % . . . . .	—	100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 % . . . . .	—	106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 % . . . . .	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	89	—
} kleinere . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % . . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 5 % . . . . .	67	—
Wiener Bank-Actien pr. St. . . . .	—	—
Leipziger d <sup>o</sup> . à 250 $\text{fl}$ pr. 100	—	180
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	191	—
Löbau-Zittauer d <sup>o</sup> . à 100 $\text{fl}$ pr. 100	38	—
Alberts- d <sup>o</sup> . à 100 $\text{fl}$ pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d <sup>o</sup> . à 200 $\text{fl}$ pr. 100	131	—
Magdeb.-Leipz. d <sup>o</sup> . / 100 $\text{fl}$ pr. 100	—	292
Thüringische d <sup>o</sup> . à 100 $\text{fl}$ pr. 100	99	—

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Klemm — Druck von D. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner

in Leipzig.

